

sie an vier Ecken, je zwei links und rechts.
 Mache noch Stangen vom Holz der Akazie,
 ganz überziehe dann diese mit Gold.
 Steck in die Ringe die goldenen Stangen,
 dass man sie damit umhertragen kann.
 Lasset die Stangen nur stets in den Ringen,
 nie soll'n die Stangen die Ringe verlassen.
 Sollst in die Lade das Zeugnis dann legen,
 das ich dir gebe zu späterer Zeit.
 Mach einen Gnadenstuhl, mach ihn vom Golde,
 dreieinhalb Ellen lang soll dieser sein.
 Anderthalb Ellen soll sein seine Breite.
 Mach zwei Figuren mit Tierleib und Flügeln,
 beide mach mir aus getriebenem Golde.
 Jeweils ein Cherub beschließt eine Seite,
 also zwei Cherubim fassen den Stuhl.
 Tue den Gnadenstuhl dann auf die Lade.
 Von diesem Ort will ich dann mit dir reden,
 nämlich vom Gnadenstuhl zwischen den Engeln,
 dir zu gebieten und auch meinem Volke.
 Mach einen Tisch dann vom Holz der Akazie,
 zwei Ellen lang, in der Breite nur eine.
 Anderthalb Ellen betrage die Höhe.
 Dann überziehe den Tisch noch mit Gold,
 golden der Kranz auch herum um den Tisch,
 und eine Leiste herum um den Tisch,
 und um die Leiste ein goldener Kranz.
 Mach´ an die Ecken vier goldene Ringe
 unter der Leiste ganz nah an den Füßen,
 dass man mit Stangen drin trage den Tisch.
 Mache aus Gold auch die Schüsseln und Löffel,
 Kannen und Schalen, das Opfer zu bringen.
 Leg auf den Tisch mir stets Schaubrote hin.
 Feines, getriebenes Gold für den Leuchter,
 Schalen mit Knäufen und Blumen am Schaft.
 Röhren soll'n geh'n aus dem Leuchter zur Seite,
 jegliche Seite besteht aus drei Röhren.
 Jegliche Röhre mit drei off'nen Schalen,
 Knäufe und Blumen bei jeder der Röhren.
 Aber der Schaft habe vier off'ne Schalen,
 Schalen mit Knäufen und Blumen daran.
 Und je ein Knauf unter zwei von den Röhren,
 welche verlassen den Leuchter zur Seite.
 Beide, die Knäufe und seitlichen Röhren,
 mache aus reinem, getriebenem Gold.
 Mache dann oben auf siebenfach Lampen,
 welche nach vorne hin leuchten, aus Gold.
 Ein Zentner Goldes nimm für die Geräte,
 mach's nach dem Bilde, dem Bild auf dem Berg.

Mose zerstört das goldene Kalb (Exodus, Kap. 31-34)

Sie tanzten um das gold'ne Kalb,
 und Mose war erbost deshalb.
 Die Tafeln er darum zerbrach,
 das Kalb zerschmolz er bald danach.

Er machte später neue Tafeln,
von denen viele heut´ noch schwafeln.
Verloren sind jedoch die Dinger,
die Gott beschrieben mit dem Finger.

Gott lässt aus Eifersucht 3.000 Menschen töten (Exodus, Kap. 32)

Frevelhaft wurde ein Kalb verehrt,
 Leviten durchstürmten das Lager,
 Dreitausend traf der Leviten Schwert,
 auch Bruder und Freund und den Schwager.

Bisweilen gibt es noch Debatten,
woher sie ihre Schwerter hatten.
Ich glaub, dass sie vom Himmel kamen.
Ein Engel brachte Schwerter. Amen.

„Dies ist der Gipfel des Monströsen und Lächerlichen, Gott als einen kleinlichen, unsinnigen und barbarischen Despoten zu verkünden, der einigen seiner Favoriten heimlich ein unverständliches Gesetz mitteilt und die Übrigen des Volkes umbringt, weil sie dieses Gesetz nicht gekannt haben.“ Voltaire (1694-1778)

Levitikus (3. Buch Mose)

*Hokuspokus und viel Stuss
 bringt das Buch „Levitikus“.*

Vorschriften für die Darbringung von Tieropfern (Levitikus, Kap. 1-8; Numeri, Kap. 29 und weitere Kapitel)

Aus seiner Hütte sprach Jahwe zu Mose:
 „Red mit den Kindern des Landes und sage,
 wer unter euch bringt dem Herren ein Opfer,
 der nehme's vom Vieh, von den Rindern
 und Schafen. Will er ein Brandopfer tun von den Rindern,
 nehme er männliche Tiere, die stark sind,
 lege die Hand auf des Brandopfers Haupt,
 so wird es mich, euern Herrgott, versöhnen.
 Schlachten soll er dieses Rind vor dem Herren.
 Priester und Söhne des Aarons besprengen
 dann mit dem Blut dieses Tiers den Altar,
 der vor der Tür meiner Hütte des Stifts ist.
 Häutet das Brandopfer, haut es in Stücke,
 Söhne des Aarons soll'n Feuer dann machen
 auf dem Altar und dann Holz oben drauf tun,
 darauf die Stücke, den Kopf und das Fett.
 Waschet mit Wasser Geweide und Schenkel,
 alles entzünde der Priester sodann.
 Das ist ein Feuer zum Lobe des Herren.
 Opfert auch Tauben und bringt sie dem Priester.
 Dieser kneift ab dann den Kopf, und das Blut
 soll dann herablaufen von dem Altare.
 Kröpfe und Federn der Tauben die werfe
 man auf den Haufen aus Asche am Morgen.“

*In dieser Art geht es lange noch weiter:
Speisopfer-, Dankopfer-, Sündopferregeln,
weitere Regeln für Schuldopfergaben.
Alles bedachte der Herr im Detail.
Hier Gottes Vorschrift zum Laubhüttenfest:*

„Brandopfer sollt ihr mir bringen zuerst,
Opfer des süßen Geruchs vor dem Herrn.
Dreizehn der Farren und dann noch zwei Widder,
vierzehn der Lämmer, die einjährig sind.
Dazu ein Speisopfer, drei Zehntel Mehl nehmt,
mengt es mit Öl und verteilt's auf die Tiere.
Niemals vergessen: für Sünden ein Bock.
Am zweiten Tag opfert zwölf junge Farren,
dazu zwei Widder und vierzehn der Lämmer.
Speisopfer, Trankopfer gebt zu den Tieren
und einen Ziegenbock opfert mir auch.
Am dritten Tage elf Farren, zwei Widder,
Speisopfer, Trankopfer wie schon gehabt.
Makellos seien die jährigen Lämmer,
vierzehn bekomme ich und einen Bock.
Am vierten Tage zehn Farren, zwei Widder,
Speisopfer, Brandopfer, vierzehn der Lämmer
und einen Sündenbock opfert mir auch.
Am fünften Tage neun Farren, zwei Widder,
Speisopfer, Brandopfer, vierzehn der Lämmer,
schließlich ein Ziegenbock für eure Sünden.
Am sechsten Tage acht Farren, zwei Widder,
Speisopfer, Brandopfer, vierzehn der Lämmer,
wieder ein Ziegenbock für eure Sünden.
Am siebten Tage nur sieben der Farren,
vierzehn der Lämmer und dazu zwei Widder.
Speisopfer, Brandopfer wie schon gehabt,
nicht zu vergessen: für Sünden ein Bock.
Am achten Tag opfert mir einen Farren
und einen Widder und sieben der Lämmer.
Speisopfer, Brandopfer und einen Bock.“

*Was dieser Gott hier dem Mose einhämmert,
klingt selbst für Christen ein wenig belämmert.
Andererseits: Echtes Blut bei der Messe
steigert bestimmt des Besuchers Int'resse.*

*In Babylon, dort im Exil,
da dichteten die Priester viel.
Damit das Volk zusammenblieb,
den Kult man ganz exakt beschrieb.
Das diente dem Zusammenhalt
beim langen Auslandsaufenthalt.
Um diese Schriften zu verstehen,
muss man sie auch historisch sehen.*

Gott spuckt tödliches Feuer (Levitikus, Kap. 10)

Aarons Söhne machten Feuer,
das der Herr so nicht begehrte.

Dafür zahlten sie dann teuer,
weil der Herr sie heiß verzehrte.

*Gott spielt hier den Feuerdrachen,
das ist einfach nur zum Lachen.*

Das Verbot, unreine Tiere zu essen (Kap. 11; Deuteronomium, Kap. 14)

„Höret nun, was Gott der Herr
euch zu essen gibt:
Ochsen, Büffel, Schaf und Reh,
wie es euch beliebt.

Euch an diese Regel haltet:
esst, was die Hufe spaltet,
wobei ich jetzt das Kamel
nicht zu diesen Tieren zähl.

Hasen und Kaninchen meide,
unrein sind sie alle beide.
Unrein sind vor allem Schweine,
daher esst von diesen keine.

Wassertiere ohne Schuppen
mag der Herr nicht in den Suppen.
Also meidet Krebse, Aale
und verspeist auch keine Wale.

Esset auch das Federvieh,
Adler, Geier aber nie.
Strauße, Eulen, Sperber, Raben
sollt ihr ebenfalls nicht haben.

Störche, Reiher, Wiedehöfpe
sollen nicht in eure Töpfe.
Uhu, Kauz und Fledermaus
sind dem Herren auch ein Graus.

*Die Fledermaus Gott Vogel nennt,
weil er das Tierreich nicht gut kennt.*

Esst nicht von den Flügeltieren,
wenn sie gehn auf allen Vieren.
Meidet stets die Bodenkriecher,
unrein sind all diese Viecher.“

Vor Gott ist der ein *mieser Knilch*,
der kocht das Lamm in Muttermilch.
*Nett wär es von Gott gewesen,
könnten wir bei Mose lesen,*

*dass man Wasser kochen soll,
wenn es von Bakterien voll.
Eine solche Offenbarung
gäbe unserm Glauben Nahrung.*

Gott hält Hasen für Wiederkäuer (Levitikus, Kap. 11)

Gott nennt Hasen Wiederkäuer,
irrt sich dabei ungeheuer.
Richtig ist: sie fressen Kot
morgens und im Abendrot.

Gottes lächerliche Leprabehandlung (Levitikus, Kap. 14)

„Wer Lepra hat, zum Priester geht,
weil der von Heilung was versteht.
Der Kranke nehme Vogelblut,
in das der Priester Wolle tut.

Worauf der Priester ganz gewitzt
das Blut auf den Patienten spritzt.
Er spritzt und reinigt siebenmal
und sieben ist der Tage Zahl,

die der Patient im Lager lebt.
Danach mir noch zwei Lämmer gebt.
Das eine wird sofort geschlachtet,
wobei die Regeln ihr beachtet:

Tut Blut auf Ohr und Hand und Zehen,
dann wird der Aussatz wieder gehen.
Gebt Öl dem Priester in die Hand
und schlachtet mir ein Lamm zum Brand.

Mit Lepra straf die Sünder ich,
die Krankheit geht nur weg durch mich.
Wenn ihr den Kranken richtig reinigt,
der Aussatz ihn nicht länger peinigt.“

*Der Leser liest und staunet stumm,
denn dieser Gott ist wirklich dumm.
Doch heute hat die Medizin
Dapson und auch Rifampizin.*

*Die Forschung forscht gewissenhaft,
wodurch sie neues Wissen schafft.
Der Kranke gilt nicht mehr als Sünder,
der Arzt wird nun zum Heilverkünder.*

*Der Kranke wird nicht exorziert,
sein Körper wird genau studiert.
Methodisch ist man raffiniert,
man operiert ganz routiniert.*

*Mit Pharmaka heilt man oft Leiden
bei Alten, Jungen, Knaben, Maiden.
Und nicht nur bei den kleinen Pimpfen
erzielt man viel durch kluges Impfen.*

*Nicht heilbar ist der Gotteswahn,
doch nagt an ihm der Zeiten Zahn.*

Wer nicht opfert oder Blut isst, wird ausgerottet (Levitikus, Kap. 17)

„Wer Ochsen, Lämmer, Ziegen schlachtet,
der wird vom Herrn nur dann geachtet,
wenn er das Tier zum Opfer bringt.
Ansonsten stirbt er unbedingt.

Wer Blut isst, dem wird nicht vergeben,
dem Frevler kostet es das Leben.
Wer Aas aß, wasche gleich sein Kleid
und warte bis zur Abendzeit.“

Todesstrafe für Missachtung einer Opfervorschrift (Levitikus, Kap. 19)

„Wollt ihr mir opfern, dann gebet acht,
esst gleich das Opfer, das ihr gebracht.
Dürft es auch essen am Tage zwei.
Tötet indessen am Tage drei,
den, der noch isst, der das vergisst.“

*Der Herr war damals ziemlich kleinlich,
als Christ wär mir das ziemlich peinlich.*

Todesstrafe für Ehebrecher und Homosexuelle (Levitikus, Kap. 20 u. 21)

„Wer Kinder für den Moloch peinigt,
der wird sofort vom Volk gesteigt.
Wer Vater oder Mutter flucht,
hat fest 'ne Steinigung gebucht.

Ein Mann, der seine Ehe bricht,
der lebe besser weiter nicht.
Wer's frech mit seiner Mutter treibt,
der wird natürlich auch entleibt.

Wer schläft bei seines Sohnes Frau,
dem tödlich auf den Schädel hau.
Und wer von euch ist pädophil,
den rottet aus mit Stumpf und Stil.

Und auch des Mannes Knabenliebe
enthauptete man mit einem Hiebe.
Wer schläft beim Mann als wär's ein Weib,
soll auch verlieren seinen Leib.

Wer mit der Schwiegermutter pennt,
des sündig Leib im Feuer brennt.
Wer schuldig ist der Sodomie,
den töte man und auch das Vieh.

Vom Leibe dem die Rübe haut,
der seiner Schwester Blöße schaut.
Wer pimpert in der Periode,
der sündigt schwer, bringt ihn zu Tode.

Die Deuter von den Zeichen
macht überall zu Leichen.
Die Priester sollen Bärte tragen,
sich niemals zu den Huren wagen.

Kann man des Priesters Tochter kaufen,
dann legt sie auf den Scheiterhaufen.
Wer Gott mit Flüchen peinigt,
wird ebenfalls gesteinigt.“

*„Gestützt auf die Heilige Schrift, welche sie als
Abirring bezeichnet, hat die kirchliche Überlieferung
stets erklärt, daß die homosexuellen Handlungen
in sich nicht in Ordnung sind.“
Katechismus der Kath. Kirche, Nr. 2357*

*Weil ich damals schon verlobt war, suchte ich mir
einen Kommilitonen aus, bei dem ich absolut
sicher sein konnte, dass er mir nicht plötzlich
einen Kuss gibt. Bei ihm war ich da absolut
sicher.“ Prof. Dr. Uta Ranke-Heinemann über
Dr. Joseph Ratzinger, Focus, 18.2.2010*

Gebrechlichen wird verboten, Opfer zu bringen (Levitikus, Kap. 21)

„Der Herr will keine Opfergaben
von Menschen, die ein Leiden haben.
Damit ihr wisst, wovon wir sprechen:
Ich meine Leute mit Gebrechen.

Ich tue dir drum heute kund,
dass Krätze, Flechte, Muskelschwund
den heil'gen Opferdienst entweihen,
auch Lahmheit kann ich nicht verzeihen.

Ganz unbedingt sind zu vermeiden:
ein Bruch der Knochen, Augenleiden.
Ich mag auch nicht gequetschte Hoden
beim Opferdienst auf heil'gem Boden.“

*Mein Gott, beim Bodenpersonal
sind doch die Hoden schießbegal!*

Alle sollen sich am Versöhnungstag kasteien (Levitikus, Kap. 23)

„So höre, Mose, was ich sag:
Des siebten Monats zehnter Tag,
da wird der Leib ganz streng kasteit,
damit der Herr euch dann verzeiht.
Wer sich jedoch nicht so kasteit,
der ist dadurch dem Tod geweiht.“

Die Steinigung eines Gotteslästerers (Levitikus, Kap. 24)

Er lästerte frech Gottes Namen,
da fragte der Mose den Herrn:

„Wie hättest du das denn jetzt gern?
Das sprengt ja nun wirklich den Rahmen.“

„Den Flucher, den führet heraus,
am Leben soll er nicht mehr sein.
Den Schädel, den schlagt ihm nun ein,
das Lästern, das ist mir ein Graus.“

Regeln für die Lohnarbeit von verarmten Brüdern (Levitikus, Kap. 25)

„Wenn Brüder verarmen,
sollst du dich erbarmen.
Dir nicht erlaubt ist Sklaverei,
den Bruder lass nach Jahren frei.
Weil Brüder meine Knechte sind,
lass ziehen sie mitsamt dem Kind.“

Regeln für Menschenhandel und Sklaverei (Levitikus, Kap. 25)

„Willst du 'nen Knecht oder willst du 'ne Magd,
höre, was Jahwe zum Knechthandel sagt:
Kauft sie von Heiden, die rings um euch sind,
nehmt auch von Gästen und Fremden das Kind.
Sollt sie besitzen und müsst ihr dann sterben,
dürft ihr sie gern euern Kindern vererben.“

Gott droht abscheuliche Strafen an (Levitikus, Kap. 26)

„Gehorcht dem Herrgott lieber,
sonst sendet er euch Fieber.
Gebote sollt ihr achten,
sonst soll der Leib verschmachten.

Vor Feinden seid ihr auf der Flucht,
die Bäume tragen keine Frucht.
Und reicht euch noch nicht diese Qual,
dann straf ich euch gleich siebenmal.

Von Rache bin ich ganz besessen,
die Löwen sollen Kinder fressen.
Wer sich nicht zu dem Herrgott kehrt,
den straft er mit dem Racheschwert.

Wer hungrig ist, der soll indessen
das Fleisch von Sohn und Tochter essen.
Damit ihr auch recht kräftig büßt,
mach ich noch eure Städte wüst.

Und rascheln nur die Zweige,
dann rennt ihr fort ganz feige.
Ich streu euch zu den Heiden,
dort sollt ihr weiter leiden.“